

Paladin Buch 1

Von Devalis

Kapitel 9: Kapitel 9

Kapitel 9

„Bringt den Angeklagten.“ Befehl Major Blackwell. Er stand auf der Bühne eines Theaters. Die Soldaten von Sharaga drängten sich in den Saal. Da brachten zwei Soldaten einen gefesselten Soldaten hinein.

„SOLDAT ALAN DOLF HAT SICH SCHULDICH GEMACHT!“ rief er und zeigte auf den Soldaten.

„SCHULDIG DER FEIGHEIT VORM FEIND! SCHULDIG, EINEN DIREKTEN BEFEHL MISSACHTET ZU HABEN! ER KAUERTE IN EINER ECKE, WÄHREN IHR EUER LEBEN RISKIERTET!“ rief er. Darauf kam ein Buhen von den Soldaten.

„Seht euch um Männer. Wie haben die Feinde geschlagen! Wer nicht entkommen ist, liegt erschlagen AUF DEN STRAßEN! IHR BLUT RINNT IN DIE GULLIS! WIR HABEN GEWONNEN! EUER EINSATZ, HAT DIE FEINE VERNICHTET!“ rief Major Blackwell und gestikulierte dabei mit den Händen.

„ES IST WAHR! Unser Land ist erobert. Unsere Regierung erschossen, DOCH IHR SEID DIE STÄHLERENDE FAUST VON SHARAGA! DER UNBEZWINGBARE KAMPFGEIST UNSERES STOLZEN LANDES!“ rief Major Blackwell durch den Saal und zeige auf die Soldaten, worauf alle lautstark zustimmten.

„IHE LEBT NOCH UND KÖNNT KÄMPFEN! UND WIR WERDEN SHARAGA ZURÜCK EROBERN! WIR ALLE! KEINER WIRD UNS AUFHALTEN, UND WIR WERDEN NICHT NUR SHAGRAGA ZURÜCK EROBERN, NEIN! WIR WERDEN DIE FEINDE VERNICHTEN! ZERSCHLAGEN UND IN ALLE WINDE ZERSTREUEN! KEINER WIRD ES JE WIEDER WAGEN SICH GEGEN UNSER LAND ZU ERHEBEN!“ rief er laut mit gerötetem Kopf.

„WIR ALLE HABEN FREUNDE, FAMILIE UND KAMERADEN VERLOREN! WIR ALLE! DOCH ICH VERSPRECHE EUCH, WIR WERDEN JEDEN MIT EINEN TAUSENDFACHEN BLUTZOLL ZURÜCKVERLANGEN!!!“ brüllte er. Worauf die Soldaten aufgesprungen waren. Applaudierten und jubelten.

„Aber... ABER DIESES ZIEL KÖNNEN WIR NUR AUF EINE ART ERREICHEN... DISZIPLIN UND MUT! UND DIESER MANN DORT, HAT KEINES VON BEIDEN!! ER HAT ZUSAMMENGEKAUERT IN EINER NEBENSTRAÙE GEHOCKT, WÄHREND ICH, IHR ALLE!!! EUER LEBEN DA DRAUßEN RISKIERT HABT! ER HAT EUCH ALLE IM STICH GELASSEN! ALLE! EUCH, MICH, UNSER LAND! KÖNNEN WIR SO EINEN SOLDATEN NOCH TRAUEN? WÜRDE EINER VON EUCH IHM SEIN LEBEN ANVERTRAUEN? WER WEIÙ WIE VIELE MÄNNER ER AUF DEM GEWISSEN HAT?!?!?!“ schrie Major Blackwell mit hoch roten Kopf und gestikulierte wild mit den Händen.

„FEIGLINGE HABEN IN DIESER ARMEE KEINEN WERT!“ brüllte Major Blackwell und zog seine Waffe.

„MERKT EUCH! FEIGHEIT KANN ETLICHEN DAS LEBEN KOSTEN! ER HAT IN EINEN DEADHAWK GESESSEN! ER HÄTTE VIELE INFANTERISTEN RETTEN KÖNNEN, ABER NEIN! ER HATTE JA ANGST... UND WAS WAR MIT DEN INFANTERISTEN?“ brüllte Major Blackwell ihn an, während er die Waffe am ausgestreckten Arm hielt und auf den Mann zielte.

„Feigheit kann Leben kosten... ABER MIT SICHERHEIT KOSTET ES DAS LEBEN DES FEIGLINGS!“ brüllte Major Blackwell und drückte ab. Der Soldat riss noch die Arme hoch, doch da zerschmetterte die Kugel auch schon seinen Schädel.

„FOLGT IHR MIR NACH SHARAGA? FOLGT IHR MIR AUF EINEN BLUTIGEN PFAD? EINEN PFAD DER RACHE! RACHEN AN DEN MÖRDERN VON SHARAGA!“

„JAAAAAAAAAAAAAAAAA!!!!!!!!!!!!“ riefen alle Soldaten im Chor.

„Miaaaaaaaauuuuuuu.“ Brummte Ryo als sie sich umdrehte.

„Aufwachen...“ sagte Sosuke und stieß gegen sie.

„MIAU!“ knurrte sie.

„Silvia, hol mal ein Glas Wasser...“ bat er sie.

„Warum?“

„Untersteh dich...“ brummte Ryo unter ihrer Decke.

„Okay... Dann fahren wir halt ohne dich. Los komm Silvia, wir fahren.“ Sagte Sosuke und stand auf.

„WAS?“ rief Ryo und sprang auf.

„HABT IHR SCHON GEGESSEN?“ rief sie aufgebracht.

„Nö... Noch nicht.“ Sagte Sosuke und setzte sich wieder hin.

„Danke fürs freundliche Wecken... Und du hilfst ihm auch noch dabei... Was gibt es denn?“ brummte Ryo.

„Such dir was aus... Wir haben eine Dose Linsen. Öh... Reis mit Tomatensoße und Ravioli.“ Sagte Sosuke

„Sind die Ravioli mit Fleisch?“

„Steht zumindest drauf... Wobei bei Dosenfutter weiß man nie.“

„Ich versuchs.“ Sagte Ryo und Griff sich die Dose.

„Die ist ja kalt.“

„Was erwartest du? Wir haben kein Gaskocher, und Holz für ein Feuer haben wir auch nicht.“

„Gib einfach her...“ sagte Silvia.

„Hm?“

„Ich kann doch Magie anwenden.“ Sagte sie und nahm die Dose. Beide schauten sie fragend an. Da lies sie kurz eine Flamme aus ihrer Hand lodern.

„Bitte...“ sagte sie und stellte vorsichtig die Dose ab.

„Also dich behalten wir... Du bis der beste Campingkocher den man kriegen kann.“ scherzte Ryo. Doch Silvia war sofort wieder betrübt. Da sprang Ryo neben sie und legte ihr den Arm um den Hals.

„Ach nu hab dich nicht so. hab doch nur Spaß gemacht.“ Sagte Ryo und stupste sie mit dem Finger an. Sie versuchte sich das Grinsen zu verkneifen, doch als sie in das breit grinsende Gesicht von Ryo sah gab sie sich geschlagen und lies ihre schon verkrampften Gesichtsmuskeln freien lauf.

Sosuke schüttelte nur den Kopf und begann seine Dose Linsen zu löffeln.

„Wie lange müssen wir noch fahren?“ fragte Ryo ihn, während sie ihre Dose ass
„Bis wir da sind...“ gab Sosuke nur zurück.
„Und wann sind wir da?“ fragte Ryo leicht genervt.
„Wenn wir mit dem Auto Zano erreicht haben.“
„AAAAAARG!!!!“ rief sie und warf die leere Dose nach ihm. Dieser wich zur Seite aus und entging so der Dose.
„Was denn? Hab doch absolut korrekt geantwortet.“
„HAS DU NICHT!“ rief Ryo und machte einen übertriebenen Schmolmund.
„Wenn du die Zeitliche Dauer meinst, dann schätze ich auf 8 bis 10 Stunden.“
„DAS ist ne korrekte Antwort.“
„Was machen wir eigentlich in Zano?“ fragte Silvia,
„Stimmt, Sosuke was willst du da?“
„Da können wir zurück in die Wolkenebene.“
„WAS? Hat Zano auch einen Flughafen?“
„Hm.... Nicht direkt... Ich kenn nur einen, der da immer vorbei kommt. Ein Schrotthändler. Aber sonst ist Armado ganz lustig... Nur hm... Er ist halt Armado der Schrotthändler.“ Sagte Sosuke, worauf er erst zu grinsen begann dann aber laut los lachte und Rot wurde.
„Irgendwie hab ich ein mulmiges Gefühl dabei...“ flüsterte Silvia zu Ryo.
„Der soll es nur wagen...“ gab sie zurück und lies kurz ihre Krallen aufblitzen. Silvia sah sie zuerst mit großen Augen an und begann dann zu kichern.
„Und woher kennst DU diesen Schrotthändler?“
„Öh... Sagen wir so... er ist auch ein Kunstliebhaber...“ gab Sosuke zurück und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.
„Ist klar...“
„Außerdem hat er noch meinen Schakal...“ fügte Sosuke hinzu. Da schüttelte Ryo den Kopf.
„DU... DU hast einen Schakal.“
„Öh... HABEN tu ich einen... gut der ist net meiner... der nu ja... ich brauchte ein schnelles Gefährt und ja offiziell gehört er der kastaranischen Armee an... Aber sag denen das BLOß nicht... die reißen mir den Arsch auf und nähen ihn oben wieder zu!“
„Silvia hast du die Nummer von denen?“ fragte Ryo spitz.
„Was?“ fragte sie und sah Ryo fragend an.
„Na die Nummer.... ACH du kannst auch jeden Gage versieben...“ brummte Ryo. Darauf begann Sosuke zu lachen.
„Was hab ich denn nun wieder falsch gemacht? Was für eine Nummer willst du?“
„TELEFONNUMMER!“ sagte Ryo langsam und deutlich betont.
„Was?“
„Telefon...“
„Was ist das?“ fragte Silvia und sah sie ratlos an. Da sah sich Ryo fragend zu Sosuke um, der sich schon fast kringelte vor Lachen.
„Neeeeeee... Du weißt nicht was ein Telefon ist?“
„Nein.“
„Von wo kommst du denn?“
„Aus meinen Dorf...“
„AUFHÖREN ICH KANN NICHT MEHR!“ rief Sosuke, der sich vor Lachen den Bauch hielt.
Doch je mehr Sosuke lachte, desto ratloser wurde Silvia.
„Mädchen... wird Zeit das du in die Zivilisation kommst.“ Rief er und klopfte ihr auf die

Schulter.

„Zu einen Schrotthändler...“

„Ja Mei.... DER ist nur der, der mir den Schakal aufbewahrt... Zudem hat er ein Ebenenschiff. Damit können wir nach Oben kommen.“

„Du hast Freunde...“ sagte Ryo.

„ICH HAB wenigstens Freunde die mir helfen können. Und was ist mit dir?“ rief Sosuke.

„NA WARTE!“ rief Roy und fiel ihn an.

„HILFE!“ rief Sosuke lachend, und hielt ihre Arme fest.

„NA WARTE! Ich kratz dir die Augen aus!“ rief Ryo laut.

Und Silvia betrachtete die beiden und überlegte, nun das Spaß oder Ernst sei.

* * *

„Major... Da will sie jemand sprechen.“ Sagte der eben ins Zimmer getretene Soldat.

„Wer ist es?“ fragte Blackwell, der hinter einen Tisch auf einen Stuhl kippelte, wie es sich nur wenige trauen würden.

„General Jonason.“

„DER? Lassen sie ihn rein.“ Sagte Blackwell und stand auf. Da trat eine Gestalt in einer großen Rüstung ein.

„Ich habe gehört sie planen einen Gegenangriff?“ fragte er direkt und ohne Umwege, so wie er es immer tat.

„Ja.“

„Und woher gedenken sie die Männer zu bekommen?“

„Von ihnen.“

„Junger Mann, Meine Paladine werden keinem unterstellt. Und schon gar nicht einer Armee. Wir sind Hüter der Ordnung... Keine Krieger...“

„DAS hab ich gesehen. Und nebenbei, sie Schulden und einen Gefallen... Wir haben viel auf uns genommen um ihnen zu helfen.

„Aber ich darf ihnen keine Männer zur Verfügung stellen.“

„Dann verlange ich Zugang zu ihrer Ausrüstung.“

„Was?“

„Ihre Servorüstungen interessieren mich. Damit könnte die Kampfkraft meine Männer enorm gesteigert werden.

„Es sind aber leider alle Fabriken zerstört worden...“

„Sie Lügen...“ sagte Blackwell und trat an Jonason heran. „Ich weiß das ein Großteil ihrer Fabriken unterirdisch sind.“

„Es wird Monate dauern allen eine Rüstung zu geben.

„Wir nehmen die, die fast fertig sind. Ich schick ihnen in einer Stunde meine besten Männer. Geben sie ihnen so viele Rüstungen wie möglich... Hierbei geht es schließlich auch um ihren Arsch... Um den Arsch ihrer gesamten Hüterschaft.

„Das ist akzeptabel... Wir haben gut 30 Rüstungen die fast fertig sind... Aber es wird mindestens eine Woche dauern, eh sie fertig sind.“

„Sie haben 1 ½ Wochen... Ich mag kein pfusch am Bau.“

* * *

„Mir ist langweilig.“ Brummte Ryo.

„Schau doch aus dem Fenster.“ Gab Sosuke zurück.

„Tu ich schon seit über einer Stunde...“

„Dann schau halt aus dem anderen...“

„Sag mal bist du so bescheuert?“

„EH, dir ist langweilig... SCHÖN! Mir auch... Aber ich muss fahren... Und ich KANN ES NICHT ÄNDERN dass es langweilig ist... Kannst ja laufen!“ gab Sosuke genervt zurück und rollte mit den Augen.

„Ja Lauf du doch? Wir sind schon seit STUNDEN am fahren... ICH HAB KEINE LUST MEHR AUF STAUB, SAND UND FELSE!“ Nörgelte Ryo

Da tippte Silvia Sosuke sanft auf die Schulter.

„Was ist?“

„Äh...“ stotterte sie und wurde Rot.

„Was ist los? Auch gelangweilt?“

„Nein... Äh... Ich müsste mal...“ sagte sie ganz leise und zaghaft.

„Was musst du?“ fragte Sosuke und drehte sich zu Silvia um. Da faste sich Sosuke an den Kopf.

„Ja... Klar... Sowie ne brauchbare Stelle kommt halte ich an...“

Da fuhren sie über einen Hügel und trauten ihren Augen nicht. Vor ihnen lag ein gewaltiger Schiffsschrottplatz. Schon von weiten sahen sie die gewaltigen Ebenenschiffe, die hier zum rosten lagen. Für eine Schlachtfeld sahen die Schiffe zu intakt aus und waren zu ordentlich platziert.

„Willkommen in Zano. Der größte Schrottplatz der südlichen Hemisphäre.“ Sagte Sosuke

„Gewaltig...“ brachte Ryo raus und staunte mit offenen Mund.

Zano war wirklich nicht mehr als ein Schrottplatz, wo nun Menschen Lebten. Sie fuhren mit dem Auto durch die Straßen, auf denen Buntres Treiben war.

„Hier ist es so friedlich... Dabei ist der Krieg doch so nahe...“ sagte Silvia.

„Das hier ist ein Schrottplatz... Der gehört keinem und allen... Faste jedes Volk der südlichen Hemisphäre hat hier Müll abgeladen. Und offiziell lebt hier keiner... Und darum kann man hier alles bekommen... Fast alles. Das was du hier nicht bekommst, findest du in Floating Valhala. WENN du Floating Valhala findest.“ Erzählte Sosuke und Steuerte den Wagen langsam durch die Straßen. An einer Ampel Blieben sie stehen.

„Eine Ampel?“ fragte Ryo.

„Na ja... Seit das hier berühmt wurde, waren hier so viele Autos, das sie hier auch die STVO einführen mussten.“

„Wolle kaufen Waffen?“

„Kemal... Ich kauf bei dir nichts... Dein Zeug ist heiß...“ sagte Sosuke ohne ihn anzusehen.

„Deins ist nicht heiß?“

„na ja... Ich klau wenigstens keine Waffenprototypen...“

„Ist gutes Geschäft.... Mache Viel Geld damit.“

„Mag ja sein... Und red doch ordentlich... Dein Akzent ist wie immer fehlerhaft...“

„Ach man... Aber beim Verkaufen ist das Gut... Das wirkt unseriöser, und somit kann man denen allen Scheiß andrehen... Oh wenn hast du denn da? Tag die Damen.“ Sagte der staubige Mann und verbeugte sich leicht.

„Hast du Armado gesehen? Wann ist er hier?“

„Hast Glück... Der ist schon hier... Diesmal hat er einen besonders dicken Fisch an der Angel... Irgendwelche Rebellen haben wohl im Lotto gewonnen. Haben Massen an

Zeug geordert... Ich sag dir. Diese Kriege sind das Beste was uns Passieren konnte. Ach Hina will dich sehen..."

„Hina? Was will die denn?“

„Was weiß ich... hat wohl einfach nur Sehnsucht nach deinen Starken Armen...“ sagte Kemal und ging zu einer Gruppe Touristen. Diese erkannte man leicht. Einheimische waren in Lumpen gewickelt. Die Touristen waren in normaler Kleidung oder in Militäruniformen.

„Ja... Ich weiß Silvia... Aber sie leben davon... man kann es ihnen nicht übel nehmen.“ Entschuldigte sich Sosuke.

„Und wer ist Hina?“ fragte Ryo und sah ihn misstrauisch an.

„Die?... Öh... Eine gute Freundin... Eine sehr gute Freundin.“ Sagte Sosuke und wurde leicht rot im Gesicht. Darauf verfinsterte sich ihr Blick.

„EGAL! Wir müssen zuerst zu Armado... Dann kann ich noch zu Hina.“

„Das ist die Unbeugsame... Alias „Rostlaube vom Wucherer...““ sagte Sosuke und zeigte auf einen gelandeten Flugzeugträger. Schiffe dieses Typs wurden schon vor 50 Jahren offiziell ausgemustert. Doch man sieht immer noch welche im Dienst oder in Benutzung. Auf den Flugdeck türmte sich der Schrott. Das Schiff sah aus als hätte man in eines der hier abgeladenen Schiffe einfach einen Laufenden Motor eingebaut.

„DIE ROSTLAUBE?“ fragte Ryo entsetzt.

„Was? Damit entkommt er bei günstigem Wind immer noch den Imperialen Grenzschiffen.“ Beschwichtigte Sosuke.

„Denen entkommt sogar eine Oma im Rollstuhl...“ brummte Ryo nur.

„Wo ist denn Armado?“ fragte Sosuke einen der Arbeiter.

„Brücke, Frachtraum, Scheißhaus... Keine Ahnung.“

„Danke.“ Sagte Sosuke und ging durch die Regalreihen, die hier aufgebaut waren. Sie waren voll mit Schrott, Waffen und noch mehr Schrott.

„Ich hab euch gleich gesagt, dass das nicht billig wird... IHR wolltet unbedingt Sharaga Waffen... Sharaga ist gefallen und es gab eh nie viel davon... Also... Zahlt oder sucht was billigeres... Halivazeug ist leicht zu bekommen... Die haben in Massen neu aufgerüstet. Und ihr ganzen Zeug weggeworfen. Das bekommt ihr alles zum halben Preis.“ Hörte er eine vertraute Stimme und sah durch ein Regal. Eine Gruppe Männer in Wüstentarnfarben standen vor einem Mann, der eine Uniform an hatte.

„Wir Nehmen das Zeug... DAFÜR liefern sie auch zu uns.“

„Wie vereinbart... Morgen sind die Lieferwagen da und können übermorgen schon bei ihnen sein.“

„Gut.“

„Sehr schön.. Dann noch eine Unterschrift.“ Sagte der Mann in Uniform und reichte einem der Männer ein Clipbord. Der Soldat unterschrieb und ging mit seiner Gruppe. Sosuke lief um das Regal herum

„Immer noch der alte Wucherer?“ fragte Sosuke.

„Was?“ rief der Mann und drehte sich um.

„Sosuke?“

„Bingo...“